

CHIEMGAUER ALPEN Kranzhorn (1366 m)

5

Von Erl hinauf zum doppelten Gipfelkreuz auf dem Kranzhorn

Vom kleinen Passionsspielort Erl am Inn führt diese Wanderung hinauf zum Kranzhorn. Als Grenzgipfel hat das Kranzhorn – daher auch »Grenzhorn« genannt – je ein Kreuz auf der Tiroler und der bayerischen Seite. Obwohl gar nicht so hoch, überrascht die herrliche Aussicht.



▲ ↑ 975 Hm ↓ 975 Hm | → 11,2 km | ⌚ 5 Std.

Talort: Erl

Ausgangspunkt: Erl-Scheiben (469 m)

Gehzeiten: Aufstieg 3 Std., Abstieg 2 Std.; Etappen:
Erl-Scheiben – Kranzhorn-Alm: 2¾ Std., Gipfel: ¼ Std.;
Rückweg nach Erl-Scheiben: 2 Std.

Mobil vor Ort: Von Kufstein Busverbindung bis Erl, von dort Fußweg zum Ausgangsort

Karte: Kompass WK 1:50 000, Nr. 10 »Chiemsee, Simssee«

Hütte: Schutzhütte Kranzhorn-Alm (vormals Kranzhornhütte; bewirtschaftete Alm; geöffnet vom 1. Mai bis 15. November; täglich bis 18 Uhr, im Oktober und November

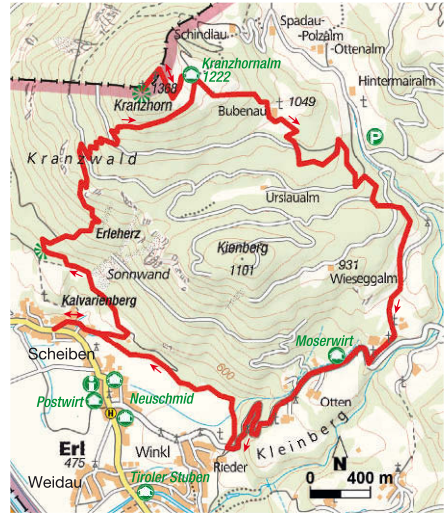
bis 17 Uhr; nach Absprache auch Übernachtung), Tel. 00 43/53 73/81 37 oder mobil: 00 43/6 64/9 05 39 83; www.kranzhorn.at

Information: Erl Tourismus, www.erl-tirol.com

Schlüsselstellen: Unschwere Wanderung, die etwas Kondition erfordert. Vorsicht im felsigen Gipfelbereich, er fällt gegen Westen mit einer steilen Wandstufe ab. Hier besteht Absturzgefahr. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Kinder sichern!

Wegbeschaffenheit: Wanderwege, aber auch Abschnitte über Forstwege und Asphalt.

Einsamkeitsfaktor: An schönen Wochenenden ist am Gipfel einiges los. Viele Besucher starten aber auf dem Wanderparkplatz





CHIEMGAUER ALPEN Kranzhorn (1366 m)

südöstlich des Kranzhorns, daher ist zumindest auf dem Hinweg weniger Betrieb.

Gaumenfreuden: Gute Versorgung auf der Kranzhorn-Alm; wegen des besonderen Gipfelpanoramas bietet sich eine Brotzeit auf dem Gipfel an.

Familienfreundlichkeit: An der Schutzhütte gibt es einen Kinderspielplatz, aber im Gipfelbereich sollten sich die Kinder nicht ungesichert aufhalten. Ein Freibadbesuch im Ort könnte den Tag abrunden.

Schlechtwetteralternative: Spaziergang durch den Ort; sehenswert sind die Festspielhalle und die Blaue Quelle, die größte Trinkwasserquelle Tirols. Ausflug ins nahe Ebbs (9 km) und nach Kufstein (14 km)

Orientierung: Am Rande der Bebauung dem Wegweiser bergauf und Richtung Wald folgen. Nach einem kurzen Stück über die Forststraße leitet der Kranzhornsteig recht steil und kurvenreich durch den Wald hinauf. Zum Schluss über Almwiesen zur Hütte (1300 m) und in wenigen Minuten zum Gipfel. Zurück zum Schutzhaus folgen wir dem Weg zur schönen Bubenau-Alm (1049 m) und insgesamt weniger steil als beim Aufstieg wieder hinunter. Dabei

zunächst durch den Wald, dann am Waldrand entlang, dabei den Weg nach Erl hinunter ignorieren, sondern rechts abbiegend weiter am Waldrand bleiben.

Alternativ kann man auch von der deutschen Seite im Ort Windschauen starten.

Uli Auffermann

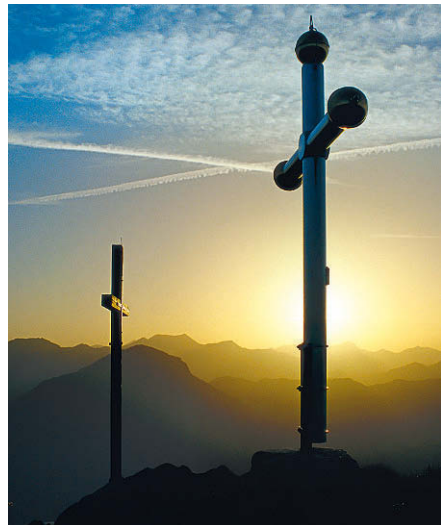


Foto: Sepp Reiter

Die zwei Gipfelkreuze im Abendlicht